



Die Zukunft fest im Griff  
*Ausbildung bei der Emil Frei GmbH & Co. KG*



3	○	Philosophie und Visionen
4/5	○	Ausbildung bei FreiLacke
6	●	Lacklaborant /-in
7	●	Chemikant /- in & Produktionsfachkraft für Chemie
8	●	Bachelor of Arts - Studiengang Industrie
9	●	Industriekaufmann /-frau   Industriekaufmann /-frau mit Zusatzqualifikation
10	●	Informatikkaufmann /-frau
11	●	Industriemechaniker /-in
12	●	Elektroniker /-in für Betriebstechnik
13	●	Fachkraft für Lagerlogistik
14 / 15	○	Azubi-Aktionen und Projekte
16	○	Bei FreiLacke bewerben
17	○	Perspektiven nach der Ausbildung
18 / 19	○	Ansprechpartner

2



# Frei denken und handeln

## Lack und Frei. Frei und Lack.

FreiLacke – ein gewachsener Qualitätsstandard, der europaweit – und auch international – in vielen Branchen, für die unterschiedlichsten Produkte und System-Entwicklungsbereiche Farbton, Glanzgrad und Strukturbild „durchgängig“ garantiert. Ein Marken-Komponentensystem, das sämtliche marktbedeutenden Lacktechnologien vereint und aufeinander abgestimmt verbindet: Pulverlacke, Industrielacke, Elektrotauchlacke und Durelastic - Oberflächenlösungen für Composites.

Rund um das Kerngeschäftsfeld „Lacke“ baute das Familienunternehmen Frei, 1926 von Emil Frei senior gegründet, sein Produktportfolio und den Standort immer konstant aus. Auch nach der Übergabe der Geschäftsleitung an die drei Söhne Emil, Franz und Erwin Frei im Jahre 1966 nahm die vorausschauende Entwicklung seinen Lauf – abgestimmt auf die wachsenden Anforderungen der Kunden und Herausforderungen durch neue Verfahrenstechniken,

Vertriebswege und Bestimmungen. Der Erfahrungsschatz aus lebendiger Geschichte und der unerschöpfliche Pioniergeist sind Grundlagen für die Branchenlösungen „Lacke“ der Zukunft. Diese konsequente Weiterentwicklung wird jetzt in der dritten Generation mit Dr. Rainer Frei, Kaufmännische Leitung, und Dipl.-Ing. Hans-Peter Frei, Technische Leitung, vorangetrieben.

# FreiLacke



Die Zukunft fest im Griff!

*„Leistungsbereitschaft, Motivation und gute Ausbildung sind die Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft. Mit den interessanten chemisch-technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufen stellen wir die Weichen, damit Du Deine beruflichen und privaten Ziele zusammen mit FreiLacke verwirklichen kannst.“*

Dr. Rainer Frei, Geschäftsführer Kaufmännische Leitung  
Roland Bäurer, Prokurist & Einkaufsleitung  
Hans-Peter Frei, Geschäftsführer Technische Leitung

Ausbildung bei FreiLacke heißt...

## Ausbildung

Handlungskompetenz

Ausbildungsmarketing

Qualifikation



**FreiLacke**  
Die Zukunft fest im Griff

### Chancen für die Zukunft

Die berufliche Ausbildung im dualen System hat in unserer Firma als Instrument der Personalentwicklung einen hohen Stellenwert.

Seit 1926, mit Gründung der Firma, bilden wir kaufmännische, technische und später auch gewerbliche Berufe aus.

Bis zur Gegenwart rekrutieren wir so den Personalbedarf an qualifizierten

und motivierten Mitarbeitern selbst. In unserer Ausbildungsstrategie mit den Eckpunkten Handlungskompetenz, Ausbildungsmarketing und Qualifikation werden alle Ausbildungsaktivitäten detailliert erfasst und geplant. Die Geschäftsleitung will durch diese Strategie unserer Ausbildung noch mehr Gewichtung zukommen lassen und alle Mitarbeiter in die Verantwortung für eine erfolgreiche Ausbildung bei FreiLacke nehmen. Unsere Ausbilder sind mit Engagement und Wissen für Fragen, Tipps und Hilfestellungen unserer Azubis da. Wir wissen, dass der Wechsel vom Schul- ins Berufsleben eine große Umstellung bedeutet und möchten deshalb unsere neuen Auszubildenden erfolgreich in unser Team integrieren.

Die erfolgreiche Entwicklung spricht für sich – und für die Qualifikation und den Ehrgeiz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vielleicht gehörst du ja schon bald dazu.

Ausbildung ist für uns eine wichtige Investition, damit wir auch weiterhin so erfolgreich sind wie heute. Deshalb sind unsere Berufe zukunftsorientiert, die Ausbildungsplätze modern, die Aufgaben spannend. Unsere Ausbildungsquote entspricht ungefähr zehn Prozent. Bei FreiLacke legen wir viel Wert auf eine freundliche, persönliche und menschliche Atmosphäre. Wir wollen nicht nur die fachliche, sondern auch die persönliche Entwicklung fördern.

Wir sind bekannt für unsere sehr gute und zeitgemäße Ausbildung und versuchen allen Auszubildenden die Gelegenheit zu bieten, sich über das Fachliche hinaus weiterzubilden. Mit verschiedenen Team- und Projektarbeiten fördern wir die persönliche Entwicklung und die Fähigkeiten wie Sozial- und Methodenkompetenz, auf die es im Berufsleben immer mehr ankommt.

... voll durchstarten

Ausbildung bei FreiLacke heißt...

# ... Ziele erreichen



Auch regelmäßige Treffen der Auszubildenden gehören mit zur Ausbildung. Hier werden neue Projektaufgaben und aktuelle Themen besprochen sowie neue Ideen aufgegriffen.

Wir sagen es ganz direkt: Wir erwarten viel von unseren Auszubildenden. Offenheit, Neugierde, Interesse, Leistungsbereitschaft. Du selbst hast den Schlüssel zu deinem Ausbildungserfolg in der Hand. Im Team wirst du dich einfügen, behaupten und beweisen müssen – die Grundlage für deinen gesamten Berufsweg und -erfolg. Schnell wirst du selbstständig handeln und Verantwortung für deine Arbeit übernehmen.

Aber keine Panik: Wir werfen niemanden ins kalte Wasser; wir machen dich schrittweise fit für deinen Lieblingsjob.

Für soviel Einsatz und Identifikation revanchieren wir uns: Mit einer angemessenen Ausbildungsvergütung, guten Sozialleistungen und 30 Tagen Urlaub im Jahr. Mehr noch: Wir bieten auch diverse Betriebssportmöglichkeiten und leckeres Kantinenessen zum Extrapreis.

Du siehst: Wir tun viel dafür, unsere Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Azubis umfassend zu versorgen. Denn ohne sie läuft nichts!



Lacklaborant /-in

# Anspruchsvoll und

## Beruf

Als Lacklaborant arbeitest du überwiegend in unseren Labors. Du untersuchst und analysierst die verschiedenen Rohstoffe, aus denen ein Lack besteht, um dann aus diesen Bestandteilen neue Mischungen für die verschiedensten Einsatzgebiete zu entwickeln. Berücksichtigt werden bei diesem Prozess die meist sehr hohen Anforderungen an das fertige Produkt.

Als Lacklaborant kennst du die Eigenschaften der verschiedenen Rohstoffe und testest sie auf ihre Verwendbarkeit für neue Lacke. So mischst du für jede neue Herausforderung ein passendes Lacksystem!

## Ausbildung

Du erwirbst während deiner Ausbildung wichtige Kenntnisse, um an der Entwicklung neuer, innovativer Lacke mitzuarbeiten. Du lernst, die passende Lösung für spezielle Anforderungen zu kreieren, für Lacksysteme, die überall in unserem alltäglichen Leben zum Einsatz kommen.

Das heißt, du wirst beispielsweise lernen, was zu tun ist, um einem Lack eine bestimmte Eigenschaft, wie einen besonderen Glanz, einen außergewöhnlichen Farbton oder tolle Effekte zu geben.

Du wirst 3/4 deiner Ausbildung, die insgesamt 3,5 Jahre dauert, in den

Labors der Firma, das andere 1/4 in der Kerschensteiner Schule in Stuttgart ausgebildet.

## Was bringe ich mit?

- Deine Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern wie Chemie, Biologie, Mathe und Physik sind gut oder sogar sehr gut.
- Du hast Spaß am Arbeiten mit Farben und kannst diese gut erkennen und voneinander unterscheiden.
- Du besuchst die Realschule oder das Gymnasium bzw. hast die Mittlere Reife oder das Abitur bestanden.

## Was bringen wir?

- Einen farbigen Arbeitsalltag in einem kreativen Beruf.
- Eine vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung in der Entwicklung der verschiedensten Lacksysteme.

## Weiter nach der Ausbildung?

Nach deiner Ausbildung hast du verschiedene Möglichkeiten dich weiter zu bilden.

Zum Einen sorgen wir, wie jedes Unternehmen, für die innerbetriebliche Weiterbildung.

Du kannst dich aber auch zum Lacktechniker weiterbilden. Ist dein Schulabschluss entsprechend, kannst du dich auch für ein Studium zum Bachelor of Science (Bereich Chemie-

Ingenieurwesen) oder zum Bachelor of Science / Master of Science (Fachrichtung Chemie) an einer Hochschule oder Universität entscheiden.



Chemikant /-in

Produktionsfachkraft für Chemie



# abwechslungsreich...

## Chemikant /-in

Chemikanten und Chemikantinnen sind bei der industriellen Herstellung von Lacken unentbehrlich. Im Team steuerst und überwachst du die chemischen Produktionsvorgänge und kontrollierst die großtechnischen Anlagen. Du entnimmst Proben, führst chemische Untersuchungen durch und protokollierst deine Ergebnisse am PC. Durch dein Mitwirken optimierst du unseren Produktionsprozess.

## Ausbildung

Deine Ausbildungszeit beträgt insgesamt 3,5 Jahre. 1/4 deiner Ausbildungszeit verbringst du in der Kerschensteiner Schule in Stuttgart, die anderen 3/4 in unserer Produktion. Dort lernst du unter anderem, wie man unsere Produkte herstellt, den Produktionsprozess regelt, was es heisst, qualitäts- und umweltbewusst zu arbeiten und wie man unsere Anlagen wartet.

## Was bringe ich mit?

- Deine Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern wie Chemie, Biologie, Mathe und Physik sind gut oder sogar sehr gut.
- Du hast Spaß am Arbeiten im Team und kannst dich in ein solches gut eingliedern.
- Du besuchst die Hauptschule / Realschule oder hast bereits einen guten Hauptschul-/ Realschulabschluss.

## Weiter nach der Ausbildung?

Du hast nach deiner Ausbildung verschiedene Möglichkeiten dich weiter zu bilden.

Du kannst dich zum Einen zum Industriemeister oder zum staatlich geprüften Techniker (FR Chemie oder Labortechnik) weiterbilden lassen. Ein entsprechender Schulabschluss bietet deiner Ausbildung auch eine gute Grundlage für ein Studium in den Richtungen Chemie, Maschinenbau oder Verfahrenstechnik.

## Produktionsfachkraft für Chemie

Im Team bedienst du unsere Maschinen und überwachst den Produktionsprozess. Einfache chemische Untersuchungen führst du selbstständig durch. Außerdem hältst du die Arbeitsgeräte und Anlagen in Stand.

## Ausbildung

Deine Ausbildung dauert 2 Jahre. 1/4 deiner Ausbildungszeit verbringst du in der Kerschensteiner Schule in

Stuttgart, die anderen 3/4 in unserer Produktion. Dort lernst du unter anderem, wie man unsere Produktionsanlagen und -geräte bedient und pflegt, wie man unsere Anlagen wartet. Außerdem wirst du gründlich in Umweltschutz, Gesundheitsschutz und Sicherheit geschult.

## Was bringen wir?

- Einen facettenreichen Arbeitsalltag.
- Eine vielseitige Ausbildung in der Herstellung der verschiedensten Lacksysteme.

## Weiter nach der Ausbildung?

Für die Produktionsfachkraft besteht bei einem Notendurchschnitt von mindestens 2,5 die Möglichkeit, die Ausbildung zu verlängern und sich zum Chemikanten ausbilden zu lassen.

7



...die Mischung machts!



Bachelor of Arts  
*Studiengang Industrie*

# Flexibel arbeiten...

## Beruf

Als Bachelor of Arts bietet sich dir im Unternehmen ein weites Betätigungsfeld. Du löst selbstständig kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Aufgaben oder wirkst an deren Bearbeitung mit. Dabei kannst du sowohl spezialisierte Sachbearbeiteraufgaben als auch Leitungsfunktionen auf unterschiedlichen betrieblichen Ebenen wahrnehmen.

## Ausbildung / Studium

Dein Studium zum Bachelor of Arts dauert 3 Jahre und ist in sechs Semester gegliedert, zu gleichen Teilen aufgeteilt in das Studium an der Dualen Hochschule in Schweningen und die Praxissemester im Betrieb.

Das Studium ist in Grundstudium (1.-4. Semester) und Vertiefungsstudium (5.-6. Semester) aufgeteilt.

### Grundstudium

Du lernst in Theorie und Praxis die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Bereiche eines Industriebetriebs kennen.

### Vertiefungsstudium

Hier können verschiedene Kenntnisse in den Fächern

- Materialwirtschaft
- Marketing
- Finanz- und Rechnungswesen
- Personalwesen
- Informationstechnologie / Projektmanagement
- Controlling erworben und vertieft werden. Ergänzt werden



die fachlichen Kompetenzen durch Lehrveranstaltungen und Seminaren zu Methoden- und Sozialkompetenz.

## Weiter nach dem Studium

Das duale Ausbildungs- und Studiensystem bietet dir vielfältige Chancen in allen kaufmännischen Funktionen. In der Regel erfolgt ein beruflicher Einstieg in qualifiziertere Sachbearbeiter- bzw. Assistenzfunktionen. Abhängig von den gewählten Vertiefungsfunktionen bieten sich dir hervorragende Karriereperspektiven.

## Was bringe ich mit?

- Fachgebundene oder Allgemeine Hochschulreife.
- Gute Noten in den Kernfächern Deutsch, Mathematik, BWL und Fremdsprachen.
- Du bist flexibel, kannst dich selbst und andere motivieren.
- Du denkst in wirtschaftlichen Zusammenhängen.
- Du bist belastbar und engagierst dich für dein Studium.

## Was bringen wir?

- Ein zukunftsorientiertes, praxisnahes Studium mit Einblick in alle Bereiche unserer Firma.
- Einen flexiblen, projektorientierten Arbeitsalltag in einem motivierten Team.

## Industriekaufmann /-frau

## Industriekaufmann / -frau mit Zusatzqualifikation



### Beruf

Als Industriekaufmann /-frau befasst du dich mit dem Verkauf unserer Lacke, der Planung und Steuerung der Kundenaufträge, dem Rechnungs- und Mahnwesen, der Kalkulation und Kostenrechnung, dem Einkauf, dem Personalwesen und der Finanzbuchhaltung.

Du bist somit in allen kaufmännischen Abteilungen bei uns einsetzbar und entscheidest dich nach deiner Ausbildung für einen Bereich.

### Ausbildung

Deine Ausbildung zum

Industriekaufmann /-frau dauert in der Regel 3 Jahre.

Sie erfolgt im dualen System im Betrieb und in der kaufmännischen Berufsschule in Donaueschingen. Im praktischen Teil deiner Ausbildung durchläufst du alle wichtigen kaufmännischen Abteilungen der Firma Frei.

Teamprojekte mit anderen Azubis gehören genauso zum Ausbildungsalltag wie die Mitarbeit im Team in den jeweiligen Abteilungen.

### Was bringe ich mit?

- Du besuchst die Realschule, das Berufskolleg oder das Gymnasium bzw. hast einen entsprechenden Schulabschluss.
- Du bist flexibel, belastbar und engagiert.
- Du bist ein Teamplayer, der gut mit anderen zurecht kommt.

### Was bringen wir?

- Eine abwechslungsreiche Ausbildung mit Einblick in alle Bereiche unserer Firma.
- Einen facettenreichen Arbeitsalltag mit aktiver, selbstständiger Mitarbeit in allen kaufmännischen Teams und Abteilungen bei uns.

### Weiter nach der Ausbildung

Als ausgebildete/r Industriekaufmann /-frau kannst du in allen Zweigen der Wirtschaft, im Handel, der Industrie oder bspw. im Druck- oder Verlagswesen arbeiten.

Nach deiner Ausbildung zum Industriekaufmann /-frau kannst du außerdem zwischen verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten wählen.

Du kannst dich zum Betriebswirt /-in weiterbilden lassen oder bei entsprechendem Schulabschluss ein Master- oder Bachelorstudium an deine Ausbildung hängen.

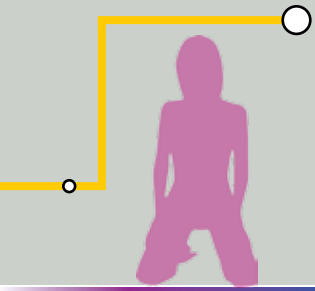
### Beruf

Deine Ausbildung zum Industriekaufmann /-frau mit Zusatzqualifikation dauert i. d. R. 2,5 Jahre. Sie erfolgt im dualen System im Betrieb und in der kaufmännischen Berufsschule in Villingen. Dies beinhaltet zusätzlichen Unterricht in Außenhandel, Controlling, Englisch, Französisch oder Spanisch. Dadurch erlangst du die Zusatzqualifikation „Assistent für internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen. Im letzten halben Jahr deiner Ausbildung findet kein Unterricht statt. Diese Zeit bietet dir Gelegenheit für einen Auslandsaufenthalt zur Stärkung deiner Sprach- und Fachkompetenz. Voraussetzungen sind die Fachhochschulreife oder das Abitur und Freude am Erlernen von Fremdsprachen.

9



... *in allen Bereichen!*



### Beruf

Als Informatikkaufmann /-frau befasst du dich zum Einen mit der Betreuung unserer IT-Anwender und der Lösung von deren IT-technischen Problemen. Zum Anderen hilfst du bei der Administration unseres Netzwerks mit allen zugehörigen Komponenten wie unserem Warenwirtschafts- oder Kundeninformationssystem, dem Intranet, oder der Telekommunikationsanlage, etc. Die Einführung neuer EDV-technischer Lösungen gehört genauso zu deinem Aufgabengebiet, wie die Schulung unserer Mitarbeiter in neuen Systemen und Themen.

### Ausbildung

Deine Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre.

Du wirst im dualen System ausgebildet, das heisst im Betrieb und der kaufmännischen Berufsschule in Donaueschingen, wo deine Ausbildung ggf. durch verschiedene Zusatzkurse wie bspw. dem Cisco CCNA Kurs intensiviert wird. Während deiner Ausbildungszeit im Betrieb durchläufst du alle wichtigen Abteilungen, wirst selbstverständlich aber den größten Teil in unserer IT-Abteilung verbringen.

Teamprojekte mit anderen Azubis lockern den Arbeitsalltag regelmäßig auf und vermitteln dir zudem noch soziale Kompetenzen.

### Was bringe ich mit?

- Du bist kommunikationsfreudig, teamfähig und kannst auf Menschen zugehen.

- Du hast die Fähigkeit, dir eigenverantwortlich Fertigkeiten und Kenntnisse anzueignen.
- Du hast Spaß und Freude am Umgang mit Computern.
- Du hast Lust im Team, aber auch selbstständig zu arbeiten.

### Was bringen wir?

- Modernste Technologien und Systeme
- Interessante Projekte
- Ein motiviertes Team

### Weiter nach der Ausbildung

Nach deiner Ausbildung zum Informatikkaufmann hast du zum Einen die Möglichkeit, in der IT-Abteilung eines Unternehmens mitzuarbeiten. Aber auch in den kaufmännischen Abteilungen einer Firma sind Informatikkaufleute sehr gefragt.

Du kannst dich auch weiterbilden zum Informatikfachwirt /-in, zum Informatik-Betriebswirt /-in (VWA), ebenso ist eine Weiterbildung als IT-Vertriebsberater/in oder IT-Produktkoordinator/in möglich.





## Beruf

Industriemechaniker/-innen sind das mobile Einsatzkommando, das immer schon da ist, bevor es brennt. An wechselnden Tatorten im Betrieb sorgst du für die Betriebsbereitschaft von Maschinen, Anlagen oder Teilen, wartest und reparierst sie, bevor es zu teuren Stillstandszeiten kommen kann. Der Einsatz von modernster Technologie wie Hydraulik, Pneumatik und Elektronik ist inzwischen selbstverständlich.

## Ausbildung

Während deiner Ausbildung zum Industriemechaniker arbeitest du in unseren Werkstätten, Werkhallen und Fertigungsstraßen. Die Ausbildung erfolgt im dualen System. Im ersten Lehrjahr findet der theoretische Teil deiner Ausbildung an der gewerblichen Berufsschule in Donaueschingen statt. Im zweiten und dritten Lehrjahr an der Hans-Kraut-Gewerbeschule in VS-Villingen.

Die Ausbildungszeit beträgt in der Regel 3,5 Jahre.

## Was bringe ich mit?

- Du hast Spaß an Mechanik und Technik und arbeitest gern in diesen Bereichen.
- Logisches Denken fällt dir nicht schwer.
- Du arbeitest gerne im Team.
- Du hast einen guten Hauptschulabschluss.

## Weiter nach der Ausbildung

Du kannst nach abgeschlossener Berufsausbildung in der Wartung und Instandhaltung von Werkzeug-, Kraft- oder Arbeitsmaschinen, Fördereinrichtungen, Aufzügen, Kranen und sonstigen festen und beweglichen Anlagen im Betrieb eingesetzt werden.

Außerdem kannst du dich zum Techniker, Fachrichtung Maschinentechnik, zum Industriemeister, Fachrichtung Metall, oder zum Techniker für Betriebswissenschaften weiterbilden lassen.





## Elektroniker /-in für Betriebstechnik

P



### Beruf

Bei diesem Beruf dreht sich alles um Energie. Als Elektroniker für Betriebstechnik montierst und installierst du elektrische Anlagen, sowie damit zusammenhängende Verteiler-, Schalt- und Steuereinrichtungen. Du bedienst und regelst elektrische Anlagen über programmierbare Steuergeräte. Außerdem nimmst du elektrische Anlagen in Betrieb und hältst sie in Stand. Du prüfst die Funktion der Gesamtanlage hinsichtlich der Sicherheits- und Schutz Einrichtung und die ordnungsgemäße Programmierung der Steuergeräte.

### Ausbildung

Deine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik dauert 3,5 Jahre. Die Ausbildung erfolgt im dualen System, also in der Berufsschule und im Betrieb in unserer firmeneigenen Elektrowerkstatt. Ausgebildet wirst du im Errichten, Installieren, Montieren, Inbetriebnehmen und Service von Energieversorgungstechnik, der Steuerungs-, Regelungs- und Antriebstechnik, der Melde- und Beleuchtungstechnik. Dass dieser Umgang mit hoher elektrischer Leistung ein besonderes Sicherheitsbewusstsein erfordert, ist für jeden Elektroniker-Azubi selbstverständlich.

### Was bringe ich mit?

- Du hast einen guten Hauptschulabschluss.
- Du hast Interesse an den naturwirtschaftlichen Fächern in der Schule.
- Du hast Spaß im Umgang mit anderen Menschen.

### Weiter nach der Ausbildung

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung hast du mehrere Möglichkeiten, dich weiter zu bilden. Eine Fortbildung zum Industriemeister oder zum staatlich geprüften Techniker ist eine davon. Ein ingenieurwissenschaftliches Studium ist bei entsprechendem Schulabschluss eine weitere Möglichkeit. Außerdem gibt es eine Vielzahl von fachbezogenen Lehrgängen, Kursen und anderen speziellen Qualifizierungsmöglichkeiten, wenn du dich dafür entscheidest, dich nicht rein schulisch weiterzubilden, sondern im Betrieb bleiben möchtest.



...ständig unter Strom



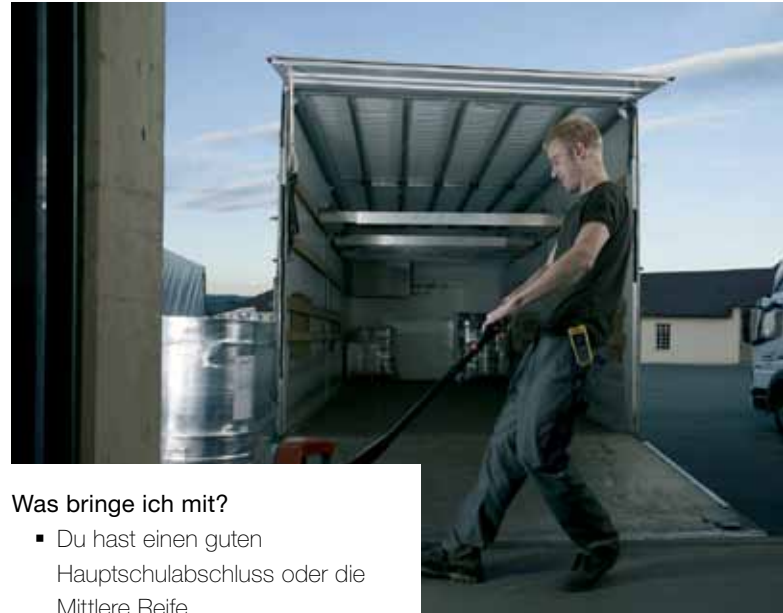
# Planung und Organisation

## Beruf

Du wirkst als Fachkraft für Lagerlogistik bei vielen logistischen Planungs- und Organisationsprozessen mit. Du kommissionierst und verpackst zum Beispiel Güter für Sendungen, stellst diese zu Ladeeinheiten zusammen, kennzeichnest, beschriftest und sicherst die Sendungen nach gesetzlichen Vorgaben, hilfst bei der Erstellung von Ladelisten und Beladep länen nach Vorgaben der Ladevorschriften und verlädst Sendungen anhand der Begleitpapiere in Transportmittel. Außerdem hilfst du bei der Erstellung von Tourenplänen mit und bearbeitest Versand- und Begleitpapiere. An deinem Arbeitsplatz wendest du betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme an und arbeitest mit Standard-computerprogrammen, aber auch mit arbeitsplatzbezogener Software.

## Ausbildung

Deine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik dauert 3 Jahre und erfolgt im dualen System, also in der Firma und in der Berufsschule. Du lernst in deiner Ausbildung viel über den Aufbau und die Organisation der Firma, über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, über Umweltschutz, Arbeitsorganisation, logistische Prozesse, Einsatz von Arbeitsmitteln, Annahme und Lagerung von Gütern, Kommissionierung und Verpackung von Gütern und den Versand von Gütern.



## Was bringe ich mit?

- Du hast einen guten Hauptschulabschluss oder die Mittlere Reife.
- Du hast Spaß an der Arbeit im Team, kannst gut mit anderen Menschen umgehen und offen auf sie zugehen.

## Was bringen wir?

- Ein motiviertes Team.
- Einen interessanten Arbeitsalltag durch interessante Produkte und täglich neue Herausforderungen.
- Zusammenarbeit mit vielen Speditionen, Transportunternehmen, etc.

## Weiter nach der Ausbildung

Nach deiner Ausbildung hast du verschiedene Möglichkeiten dich weiter zu bilden. Du kannst dich zum Master of Logistics Management oder bei entsprechendem Schulabschluss zum Bachelor of Science Wirtschaftsingenieur Logistik weiterbilden lassen.

# Erfrischende Abwechslung



Was gefällt dir an deinem Studium bei FreiLacke?

Daniel Schlender, DH-Student:

„Der Wechsel zwischen Hochschule und der Praxis im Betrieb ist ein großer Vorteil, da man so das Gelernte gezielt einsetzen kann und damit sofort in das Geschehen in der Firma mit eingebunden wird.“



Was fällt dir spontan zu deiner Ausbildung bei FreiLacke ein?

Janine Azevedo, Azubi Lacklaborant:

„Die Ausbildung bei FreiLacke gefällt mir sehr, da man gleich in den Arbeitsalltag integriert wird und selbst Verantwortung trägt.“



Was gefällt dir an deiner Ausbildung?

Sarah Egle, Azubi Industriekauffrau:

„Mir gefällt an meiner Ausbildung, dass immer ein sehr gutes und entspanntes Arbeitsklima herrscht. Dadurch macht das Arbeiten gleich viel mehr Spaß.“



Wie findest du die Ausbildung bei FreiLacke?

Kevin Rontke, Azubi Industriemechaniker:

„Durch die vielen Azubi-Aktionen hat man eine sehr abwechslungsreiche Ausbildung und man hat dabei immer Spaß.“



Was ist an deiner Ausbildung bei FreiLacke besonders?

Daniel Spitzner, Azubi Informatikkaufmann:

„Durch das geschenkte Vertrauen und die Vielseitigkeit der täglichen Aufgaben macht das Arbeiten richtig Spaß.“



Wie gefällt dir die Ausbildung um Lacklaboranten?

Andreas Mayer, Azubi Lacklaborant:

„Als Lacklaborant komm' ich während meiner Ausbildung in viele verschiedene Labore mit unterschiedlichen Tätigkeiten. So weiß ich nach meiner Ausbildung genau, wo mir die Arbeit am meisten Spaß gemacht hat.“



Was gefällt dir an der Ausbildung zum Chemikanten?

Kevin Hartmann, Azubi Chemikant:

„Man wird bei der Ausbildung nicht nur als „Azubi“ gesehen, sondern man trägt bei vielen Aufgaben schon große Verantwortung und darf sehr selbstständig arbeiten.“



# ... ganz vorne dabei!

## Jobs for Future

Von Anfang an präsentieren wir uns erfolgreich auf der „Jobs for Future“, der Messe für Arbeit, Aus- und Weiterbildung in VS-Schwenningen.

Unsere Auszubildenden planen und realisieren unseren Messeauftritt größtenteils selbstständig.

Dazu gehört die sorgfältige Vorbereitung der Messe, das Erarbeiten von einem Messemotiv und diversen Aktionen am Stand, der Aufbau des Messestandes und selbstverständlich auch der Standdienst an einem der Messetage.

An allen drei Messetagen beraten unsere Azubis und einige unserer Ausbilder kompetent interessierte junge Leute über unser facettenreiches Ausbildungsangebot bei FreiLacke.

## Bewerberforen und Job-Börsen

Schon seit vielen Jahren nehmen wir am Bewerberforum an der Eichendorffschule in Donaueschingen und bei der Job-Start-Börse in Titisee-Neustadt teil.

## Schulkooperationen:

- Realschule Donaueschingen
- Eichendorffschule Donaueschingen

## Round Table

In regelmäßigen Abständen treffen sich unsere Ausbilder und unsere Azubis zu den sogenannten „Round Tables“.

Bei diesen Meetings werden unter anderem Azubi-Projekte definiert und geplant. Die anfallenden Aufgaben werden verteilt, Gruppenleiter und Zuständigkeiten definiert, Deadlines gesetzt.

Während der Realisierung der einzelnen Projekte dienen die Round Tables dann zur Abstimmung und zum Abgleichen von Terminen und Zeitlimits.

Außerdem werden in den Round Tables alle anfallenden Azubi-Themen diskutiert. Die Azubis haben die Möglichkeit, mit den anderen Auszubildenden und den Ausbildern Erfahrungen auszutauschen.

## Startseminar

Jedes Jahr, zu Beginn der Ausbildung, veranstalten wir ein Startseminar, an dem die neuen und „alten“ Azubis und unsere Ausbilder teilnehmen.

An einem Wochenende haben die neuen Azubis die Gelegenheit, die Firma FreiLacke und die zukünftigen Arbeitskollegen näher kennen zu lernen, letzte Fragen zur Ausbildung zu klären und Erfahrungen mit unseren „alten“ Azubis auszutauschen.

Tagsüber werden anspruchsvolle Aufgaben gelöst, aktuelle Themen wie bspw. „Projektmanagement“ erarbeitet und Projekte geplant.

Spiel und Spaß kommen beim Startseminar natürlich auch nicht zu kurz. Mit Teamspielen und einem ansprechenden Abendprogramm ist unser Startseminar jedes Jahr ein echtes Highlight!



Bei FreiLacke bewerben...

... aber richtig!

# Tipps und Tricks!

Der Berufswunsch ist gewählt, nun musst du dich bewerben. Die Form, schriftlich oder per Email, mittels PC, ist egal. Wichtig sind das Outfit und der Inhalt.

Unter „üblichen Bewerbungsunterlagen“ versteht man ein aussagekräftiges Anschreiben, einen tabellarischen Lebenslauf, ein Foto und Zeugniskopien.

Das letzte, aktuelle Zeugnis als Kopie muss aber nicht beglaubigt sein.

Gute Noten sind ein prima Türöffner. Schlechtere Noten sind erklärungsbedürftig, vor allem in einem wichtigen Hauptfach. Dies solltest du in deinem Anschreiben tun.

Das Foto sollte farbig sein und nicht aus dem Automaten kommen. Es macht immer einen guten Eindruck, wenn du gut abgelichtet bist, deine Schokoladenseite zeigen kannst und nicht ein Urlaubsfoto zu den Bewerbungsunterlagen legst. Suche dir auch einen geeigneten Platz für die Präsentation deines Bildes in den Unterlagen aus.

Möglichkeiten gäbe es auf dem Lebenslauf oder auf einem extra Deckblatt mit Foto, deinen Kommunikationsdaten (sprich Handy und E-mail), Berufswunsch und Inhaltsverzeichnis von deinen Unterlagen.

Der Lebenslauf sollte in Form einer Tabelle eingereicht werden. Das hast du bestimmt schon in der Schule besprochen. Wichtig ist eine gute,

übersichtliche Blattaufteilung, ggf. mit einem guten Platz für dein Foto. Aber bitte nicht mit der Büroklammer anheften. Neben deinen schulischen Aktivitäten ist uns wichtig, was du in deiner Freizeit machst. Bist du in einem Verein, welche Hobbies hast du, was macht dir in der Freizeit Spaß? Hier kannst du auch deine „Stärken“ ausspielen.

Das Anschreiben ist deine kreative Tätigkeit. Hier hast du die Chance, dich von deinen Mitbewerbern abzuheben. Anhaltspunkte können Vorlagen sein. Aber versuche darzustellen, warum gerade du der richtige Bewerber bist. Welche Punkte sprechen für dich, was zeichnet dich als Persönlichkeit aus? Stell dich natürlich und interessant dar, aber keine maßlosen Übertreibungen.

Ordentliche Unterlagen, eine Mappe und keine lose Blattsammlung verstehen sich von selbst. Mit guten Bewerbungsunterlagen bist du somit schon einen großen Schritt weiter.



## Perspektiven

### *Nach der Ausbildung*

#### **Das Ende deiner Ausbildung...**

... ist der Beginn deiner Karriere. Mit guten Schulnoten und einem überdurchschnittlichen Engagement am Arbeitsplatz hast du jede Chance auf unserer Erfolgsleiter. Für leistungsbereite und Verantwortung übernehmende Mitarbeiter bieten wir jede Unterstützung bei der weiteren Karriereplanung. Die Qualifikation unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen und wird durch Beratung, Betreuung, Freistellung von der Arbeit und Kostenübernahme unterstützt und gefördert. Interne und externe Maßnahmen machen dich fit für die Übernahme von neuen Aufgaben in unserem Betrieb. An vielen Beispielen von Mitarbeitern in unserer Firma zeigen wir dir die erfolgreichen Aufstiegsmöglichkeiten aus der Praxis. Du musst nur wollen.

Ein sehr gutes Beispiel für die hervorragenden Perspektiven bei FreiLacke ist der Werdegang unseres Bereichsleiters Entwicklung, Jochen Keller.

1988 begann Jochen bei uns eine Ausbildung zum Lacklaboranten. Während seiner Ausbildungszeit wurde er in den verschiedenen Abteilungen, wie bspw. unserem Industrielacklabor, dem Wasserlacklabor, dem Pulverlacklabor und der Analytik ausgebildet. Am 11.06.1991 legte er vor der Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg seine Prüfung mit Erfolg ab und wurde als Lacklaborant in unser

Wasserlacklabor übernommen. Dort konnte er sein Wissen rund um's Thema Lacke vertiefen.

von Eisenionen auf kathodisch abscheidbare Elektrottauchlacke", mit der Herr Keller sein Studium



1994 verließ Jochen das Unternehmen, um an der Hans-Kraut-Gewerbeschule in VS-Villingen seine Fachhochschulreife nachzuholen. Nachdem er 1995 auch diese Hürde mit Bravour meisterte, waren die Weichen für einen weiteren Schritt gelegt: Ein Studium an der Fachhochschule Esslingen (Hochschule für Technik) im Studiengang „Chemieingenieurwesen / Farbe, Lack, Umwelt“.

Sein erstes Praxissemester absolvierte Jochen bei einem namhaften Chemieunternehmen mit Hauptsitz in Hamburg, das zweite Praxissemester, in dessen Rahmen auch seine Diplomarbeit entstand, wieder bei FreiLacke. Für seine Leistungen während des Studiums erhielt Jochen einen Industriepreis für eine herausragende Gesamtstudienleistung im Fachbereich Chemieingenieurwesen. Für seine Diplomarbeit mit dem Titel „Untersuchungen zum Einfluss

erfolgreich abschloss, erhielt er außerdem den Preis der Max Buchner Forschungsstiftung für technische Chemie an Fachhochschulen.

1999 wurde Jochen dann erneut fest bei FreiLacke angestellt. Als Dipl.-Ing. (FH) arbeitete er in der Entwicklung unserer Elektrottauchlacke. Im Juni 2003 stieg Jochen zum Bereichsleiter unserer Pulverlackabteilung auf.

Ende 2009 erklimmte Jochen erneut eine Stufe auf der FreiLacke Karriereleiter und koordiniert und betreut seitdem als Bereichsleiter Entwicklung erfolgreich die Entwicklung unserer gesamten Produktpalette.

# Deine Ausbilder un



## Personalleiter

Winfried Klötzer

Tel. +49 [0] 7707.151-2 20  
Fax +49 [0] 7707.151-55 2 20  
Mail w.kloetzer@freilacke.de



## Leiter kaufmännische Ausbildung

Andreas Heizmann

Tel. +49 [0] 7707.151-2 08  
Fax +49 [0] 7707.151-55 2 08  
Mail a.heizmann@freilacke.de

**FreiLacke**

18



## Ausbildungsreferentin

Agnes Lobendank

Tel. +49 [0] 7707.151-2 76  
Fax +49 [0] 7707.151-55 2 76  
Mail a.lobendank@freilacke.de



## Leiter technische Ausbildung

Gerhard Bäumlé

Tel. +49 [0] 7707.151-3 47  
Fax +49 [0] 7707.151-55 3 47  
Mail g.baeumle@freilacke.de

# nd Ansprechpartner...



## Ausbilder Lacklaborant /-in

Gerhard Bäumle

Tel. +49 [0] 7707.151-3 47  
Fax +49 [0] 7707.151-55 3 47  
Mail g.baemle@freilacke.de



## Ausbilder Elektroniker / -in & Industriemechaniker /-in

Philipp Grieshaber

Tel. +49 [0] 7707.151-4 99  
Fax +49 [0] 7707.151-55 4 99  
Mail p.grieshaber@freilacke.de



## Ausbilder Bachelor of Arts

Roland Bäurer

Tel. +49 [0] 7707.151-2 44  
Fax +49 [0] 7707.151-55 2 44  
Mail r.baeruer@freilacke.de



## Ausbilderin Industriekaufmann / -frau (mit Zusatzqualifikation)

Agnes Lobendank

Tel. +49 [0] 7707.151-2 76  
Fax +49 [0] 7707.151-55 2 76  
Mail a.lobendank@freilacke.de



## Ausbilderin Fachkraft für Lagerlogistik

Hannelore Geisler

Tel. +49 [0] 7707.151-4 60  
Fax +49 [0] 7707.151-55 4 60  
Mail h.geisler@freilacke.de

19



Dario Kurjak

Tel. +49 [0] 7707.151-5 37  
Fax +49 [0] 7707.151-55 5 37  
Mail d.kurjak@freilacke.de



## Ausbilder Informatik Kaufmann /-frau

Werner Kruck

Tel. +49 [0] 7707.151-2 54  
Fax +49 [0] 7707.151-55 2 54  
Mail w.kruck@freilacke.de



## Ausbilder Chemikant & Produktionsfachkraft für Chemie

Martin Kiebele

Tel. +49 [0] 7707.151-4 69  
Fax +49 [0] 7707.151-55 4 69  
Mail m.kiebele@freilacke.de



Bernhard Fehrenbach

Tel. +49 [0] 7707.151-3 58  
Fax +49 [0] 7707.151-55 3 58  
Mail b.fehrenbach@freilacke.de

...bei Freilacke!

- Lacklaborant /-in
- Chemikant /-in
- Produktionsfachkraft für Chemie
- Industriekaufmann /-frau
- Industriekaufmann /-frau mit Zusatzqualifikation
- Bachelor of Arts I Studiengang Industrie
- Informatikkaufmann /-frau
- Industriemechaniker /-in
- Elektroniker /-in für Betriebstechnik
- Fachkraft für Lagerlogistik

■ Emil Frei GmbH & Co. KG

Döggingen  
Am Bahnhof 6  
78199 Bräunlingen, Germany  
Phone +49 [0] 77 07.1 51-0  
Fax +49 [0] 77 07.1 51-253

Internet [www.freilacke.de](http://www.freilacke.de)  
E-Mail [ausbildung@freilacke.de](mailto:ausbildung@freilacke.de)

